

Noch herrschet beim verblend'ten Volke
 Die Frechheit, die sich sicher glaubt;
 Und die verderbenschwang're Wolke
 Schwebt drohend über ihrem Haupt.
 Erzittert, trotzig Verbrecher!
 Schon ist der Tag, der Bosheit Rächer,
 Schon ist der Tag der Strafe nah!
 Schnell übereilt euch das Verderben:
 Nicht mehr zur Reue, nein! zum Sterben,
 Zum Sterben ist die Zeit ist da.

So schnell wird auch der Tag erscheinen,
 Den ist die sichere Welt vergift:
 An dem die Frommen nicht mehr weinen,
 Nach dem kein Krieg, kein Tod mehr ist.
 Schnell werden die Posaunen schallen,
 Und Schrecken wird die Welt befallen.
 Sie war. — Ein Wink hat sie zerstört.
 Vom Staube bilden sich die Glieder;
 Sie fühlen ihre Seele wieder,
 Theils mit Entsetzen, theils verklärt.

Ein neues, schönres Weltgebäude
 Wird aus des alten Schutt entstehen.
 Kommt, Tugendhafte, zu der Freude,
 Die noch kein sterblich Aug' gesehn.
 Ich seh' auf neu erschaffnen Höhen
 Unsterbliche Gestalten gehen. —
 Serena! dich erblick' ich da. —
 Erzittert! trotzig Verbrecher,
 Erschreckt! — der Tag, der Bosheit Rächer,
 Erschreckt! — der Tag des Herrn ist nah.

Cronqst.